Jahresbericht der Schweizerischen Lungenstiftung 2023/2024

Unsere 1988 gegründete Stiftung erfüllt ihren Zweck seit 37 Jahren sowohl in der Schweiz als auch im Ausland – mit Forschungsunterstützung in der Schweiz und der Weiterbildung von Lungenärzten in Äthiopien und weltweit. Sie hat in dieser Zeit gegen 2 Millionen SFR für Karriereförderung, Forschungspreise, Startkapital für Forschung und Innovation, und für Buchpublikationen ausgegeben.

East African Training Initiative in Äthiopien (EATI)

Die Hauptlast der Finanzierung des Budgets von EATI von aktuell 70'000 $ liegt jetzt bei der Organisation Vital Strategies, dem Zusammenschluss der World Lung Fundation und den Bloomberg Philanthropies. Swiss Lung hat seit 2021 vor allem die Wohnungskosten für Fellows von Städten ausserhalb von Addis oder aus anderen afrikanischen Ländern, 500 Franken pro Monat bis Ende 2024, insgesamt 21'000 SFR. Das Ausbildungsprogramm steht heute auf eigenen Füssen. Wegen der hohen Inflation und nicht angepassten Salären müssen die Spitalärzte allerdings zusätzlich in Privatkliniken oder sonst wie zusätzlich Geld verdienen, was die Ausbildung- und Forschungstätigkeit sehr erschwert.

Forschungsprojekt von Prof. Jean Pieters

Für sein erfolgversprechendes Projekt «Der Coronin-Signalweg als Angriffspunkt für die Behandlung von Leukämie» wurden Jean Pieters auf dem Korrespondenzweg weitere SFR 50'000. Wir werden sein Labor in Basel anlässlich der GV 2024 zusammen besichtigen und uns über den Stand der Forschungsarbeiten vor Ort informieren können.

Swiss Aerosol Award

Das Preiskommitte musste dieses Jahr entscheiden, dass keine der eingegangenen Bewerbung den Preis verdient und hofft nächstes Jahr wieder gute Arbeiten begutachten zu können.

Weitere Unterstützungen

Frau Nadja Deflorin hat ihre Masterarbeit «the different values of polysomnographies at low and at moderate altitude» erfolgreich abgeschlossen und arbeitet weiter als Assistenzärztin in Graubünden.

Auch Frau Rahel Eberle hat ihren Forschungsaufenthalt am Brigham and Women's der Harvard Medical School in Boston beendet und wird uns an der nächsten GV darüber berichten. Sie war sehr froh, auf unsere Unterstützung zurückgreifen zu können, als Präsident Trump die Stipendien ihrer amerikanischen Kollegen an der Harvard über Nacht kürzte oder ganz verweigerte.

Weiter wurde die Publikation «Ein Leben zwischen zwei Welten-Wald und New York von Dr. Otto Brändli mit SFR 6200 für die Druckkosten unterstützt. Für das nicht zustande gekommene Buchprojekt von Prof. Paolo Suter über Umweltprobleme in Afrika wurden die 2020 bewilligten 25'000 SFR vollständig zurückbezahlt.

Die Ehefrau von Pepe Lienhart hat eine interessante Stiftung gegründet, welche – ähnlich wie die Theodora-Stiftung mit Traumdoktoren «Freude und Lachen für Kinder» ins Kinderspital – jetzt «Freude ins Heim» für alte und demente Menschen bringt. Wir haben sie deshalb mit SFR 10'000 dabei unterstützt.

Ganz erfreulich ist auch, dass der von uns anfänglich gesponsorte Ewald Weibel Forschungspreis 2023 im Betrage von SFR 10'000 an Frau PD Dr. Esther Schwarz ging, der stellvertretenden Klinikdirektorin der Pneumologie im USZ, welcher wir bereits ihren Forschungsaufenthalt in London mitfinanziert hatten.

Weiter haben wir wie schon seit mehreren Jahren die ETH- Neopartikelkonferenz 2023 und 2024 mit Preisen von insgesamt 1200 SFR für die jeweils drei besten Posters unterstützt, was zur Attraktivität dieses für die Luftreinhaltung wichtigen dreitägigen Meetings beiträgt.

Zuwendungen

Von der Carl und Mathilde-Thiel-Stiftung in Küsnacht ZH haben wir erfreulicherweise erneut einen Beitrag von 2000 SFR zur freien Verfügung und von Herrn Hans von Mandach weitere 2000 SFR mit der Zweckbestimmung für das Projekt in Kirgistan erhalten.

Dank

Ich danke allen Stiftungsräten für ihre ehrenamtlich erbrachte enge Mitarbeit und speziell unserem Quästor Hans Scherrer für seine grosse Arbeit mit Bank und Behörden.

Dr. O. Brändli, Präsident, Wald/Zürich, 26.9.2024